

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 118 (1992)  
**Heft:** 31

**Illustration:** Mit vereinten Kräften  
**Autor:** Orlando [Eisenmann, Orlando]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Markus Rohrer

# Bundesbeamte an der Krippe der Privatwirtschaft

Das Klischee über Beamte ist hinlänglich bekannt: Faul und pedantisch sollen sie sein und sich gegenüber dem Bürger oft wie kleine Könige aufführen. Doch jetzt gibt's sogar Beamte, die Väterchen Staat adieu sagen und in die lukrative Privatwirtschaft wechseln.

«Wer sitzt zu Bern und gibt dem Schtaat die heutige Gestaltung? Hä, zweitens ischts der Bundesrat und erschtens die Verwaltung!» Was Bö im Oktober 1947 im *Nebelspalter* pointiert festgehalten hat, dürfte auch 45 Jahre später nach wie vor seine Gültigkeit haben. Wenn sich Herr und Frau Schweizer einen neuen Pass ausstellen lassen, in der Bürgergemeinde eine Kopie des Heimat-

scheins verlangen, mit den Steuerbehörden im Clinch liegen, die Motorfahrzeugsteuer zwei Tage zu spät einbezahlt haben oder um eine Bewilligung für eine Polizeistundenverlängerung nachsuchen, kann es ihnen passieren, dass sie die Launen des Beamtenstaates Schweiz am eigenen Leib zu spüren bekommen. Manchmal konnten erst der korrekte Krawattenknopf bzw. die richtige

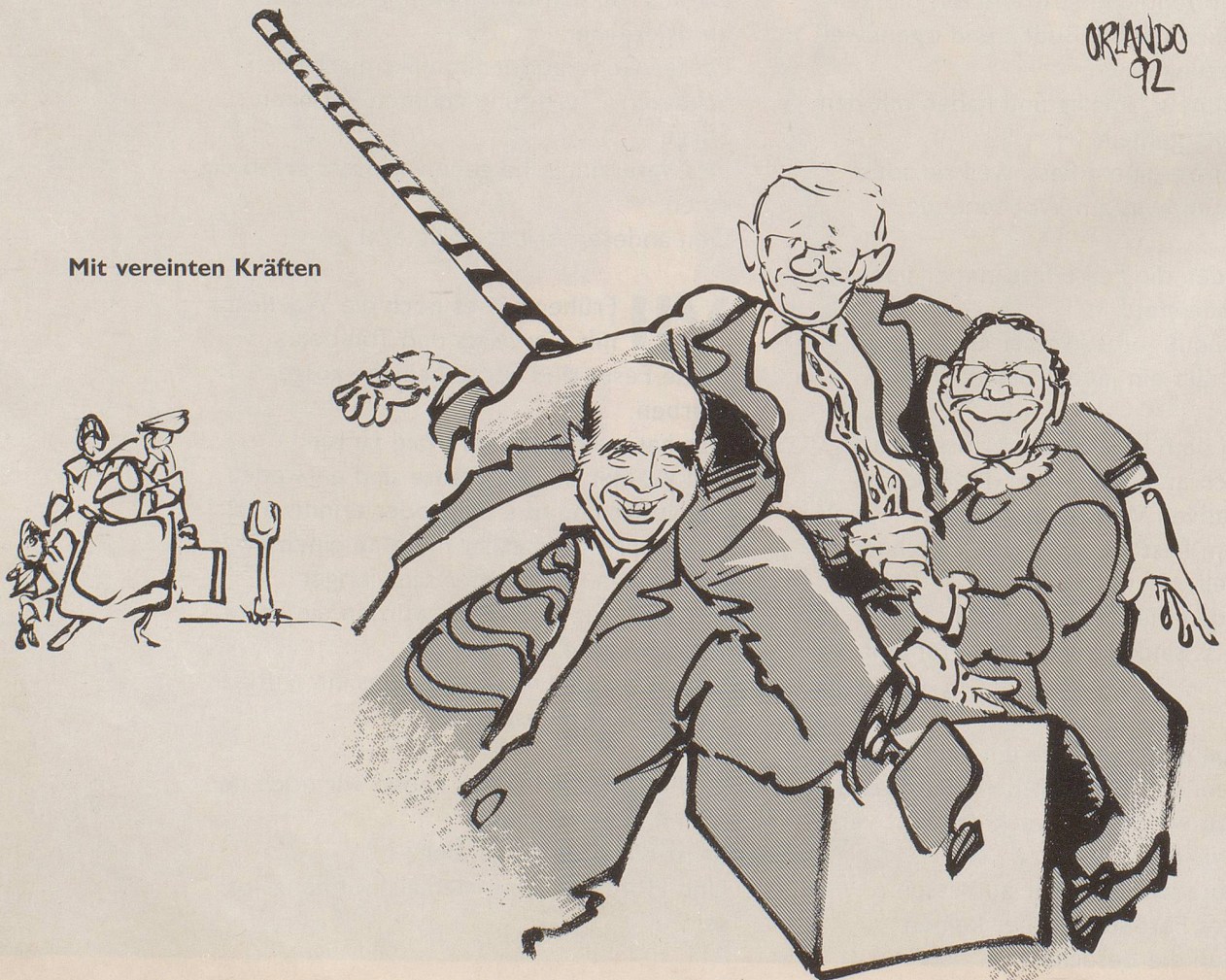
Farbe des Lippenstiftes den geschurigelten Bürger vor Königs weiterer Unbill bewahren.

## Die Könige ziehen aus

Aber welche Überraschung! Gelegentlich passiert es, dass einer dieser königlichen Beamten sein Reich Knall und Fall verlässt, sich der Obhut des Staates entzieht und in der Privatwirtschaft sein Heil sucht. Kam es früher einem achten Weltwunder gleich, wenn ein hoher Chefbeamter seinen Sessel vor der Pensionierung freiwillig räumte, ist dies nun immer häufiger der Fall. Hans Eisenring beispielsweise, zurzeit noch Präsident der SBB-Generaldirektion, wechselt



Mit vereinten Kräften



ORLANDO EISENMANN